

Das Berner Wochenprogramm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **27 (1937)**

Heft 48

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Berner Wochenprogramm

Vielseitigkeit: Ein Vorteil des

KURSAAL'S

Konzert — Dancing — Boule-Spiel

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT:

PAUL MUNI

bekannt als Bauer aus dem Film «Die gute Erde», in seinem neuestem Meisterwerk

(Samstag, Sonntag)
letzte Tage!!

(prolongiert)

EMIL ZOLA'S SCHICKSAL

Weihnachtskarten Kunstkarten

Kunsthandlung **F. Christen**

kunsthalle



Weihnachts-Ausstellung bernischer Künstler

Täglich 10-12, 14-17, Donnerstag auch
20 bis 22 Uhr. — Eintritt Fr. 1.15,
Sonntag nachmittag und Donnerstag
50 Rp.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle

In den Konzerten des Orchesters Guy Marrocco singt täglich nachmittags und abends Lucia d'Ambra. Als weitere Gäste sind zur Mitwirkung an diesen Konzerten (nur abends) engagiert:

Sonntag, 5. Dez.: Walter Lederer, Operetten-Tenor;

Dienstag, 7. Dez.: Ellen Maria Milton, Operetten-Soubrette;

Mittwoch, 8. Dez.: Annette Brun, Koloratur-sängerin;

Donnerstag, 9. Dez.: Ellen Maria Milton, Operetten-Soubrette;

Freitag, 10. Dez.: Annette Brun, Koloratur-sängerin;

Samstag, 11. Dez.: Heinz Weimann, Operetten-buffo;

Sonntag, 12. Dez.: Annette Brun, Koloratur-sängerin.

Im Dancing geht der Betrieb in gewohnter Weise weiter. Kapelle Fred Böhler.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Montag, 6. Dez. Volksvorstellung Arbeiter-union „Samson und Dalila“, Grosse Oper in drei Akten von Saint-Saens. — Dienstag, 7. Dez. Ab. 11: „Orpheus und Eurydike“, Oper in zwei Teilen von Chr. Gluck. — Mittwoch, 8. Dez., Ab. 11: „Lady Windermere's Fächer“ Komödie in 4 Akten von Oscar Wilde. — Donnerstag, 9. Dez. Erstes Tanzgastspiel Trudy Schoop „Alles aus Liebe“. — Freitag,

10. Dez. Ab. 11: „Lady Windermere's Fächer“. — Samstag, 11. Dez. Zweites und letztes Tanzgastspiel Trudy Schoop „Alles aus Liebe“. — Sonntag, 12. Dez., nachm. 14.30 Uhr: „Orpheus und Eurydike“. Abends 20 Uhr, zum ersten Male: „Die goldene Mühle“, Singspiel in 3 Akten, Musik von Léon Jessel.

Musik

5. Dez., 20.30 Uhr, im Kornhauskeller: 1. Winterkonzert der Stadtmusik Bern.

7. Dez., 20 Uhr, im Burgerratssaal (Kasino): III. Kammermusikkonzert der Bernischen Musikgesellschaft. Mitwirkend: Mia Peltenburg, Sopran; Franz Josef Hirt, Klavier, und André Jaunet, Flöte.

8. Dez., 20.15 Uhr, im Grossen Kasinoaal: Einmaliger Liederabend von Heinrich Schlusnus.

Vorträge

9. Dez., 20.15 Uhr, (Ort noch unbestimmt): Akademischer Vortrag von Dr. L. Rittmeyer: „Die Kritik am Parlament“.

Berner Heimatschutztheater.

Unser Heimatschutztheater wird am 9. Dezember das im letzten Gfeller-Rindlisbacher-Wettbewerb prämierte Gegenwartstück von Therese Grütter: „Drusbrönnner“ erstmals in Bern aufführen. — Wer sich unter „Hüttenleben“ in den Bergen droben falsche Vorstellungen macht, möge sich die Drusbrönnner ansehen, und er wird lernen, dass es unserer Jugend an Romantik nicht fehlt. Namentlich unsern Skifahrern sei dieses fröhliche Stück bestens empfohlen. — Zur Ausfüllung des

Frauenarbeitssschule Bern

Kapellenstrasse 4, Telefon 23.461

Winterkurse 1938

4. Januar bis 26. März.

Tages-, Vormittags-, Nachmittags und Abendkurse. Unterrichtsstunden: 8-12, 14-18, 19.30-21.30 Uhr.

Unterrichtsfächer: Weissnähen, Kleidermachen, feine Handarbeiten, Handweben, Stricken und Häkeln, Lederarbeiten, Flicken und Maschinenstopfen, Glätten, Kochen.

Kurze Kochkurse vor Neujahr:

Hors d'oeuvre 6.-11. Dezember 1937.

Süssgebäck 13.-18. Dezember 1937.

Vormittags: Montag, Mittwoch, Freitag 8.30-11 Uhr
Nachmittags: Dienstag, Donnerstag, Samstag, 14.30 bis 17 Uhr.

Abends: Montag, Mittwoch, Freitag 19-21.30 Uhr.

Prol Kurs Fr. 6.—.

Prospekte verlangen.

Berufsklassen: Weissnähen, Kleider machen, Knabenkleidermachen, Sticken.

Anmeldungen frühzeitig erbeten.

Schluss des Anmeldetermins: 5. Februar 1938.

Aufnahmsprüfung: 14. Februar 1938.

Lehrbeginn: 19. April 1938.

Anmeldungen für Kurse und Berufsklassen an das Sekretariat. — Schriftlichen Anfragen Rückporto beilegen.

Die Vorsteherin: Frau F. Munzinger.

Abends spielt das Heimatschutztheater den von Emil Balmer ins Berndeutsche übersetzte Einker von Martha Ringier: „E schwäri Stund“.

Die beiden Stücke werden am 14. Dezember wiederholt. Wir können unsern Lesern den Besuch der Aufführungen bestens empfehlen. ps.

Theater und Konzerte in Bern.

In grossangelegten Veranstaltungen hat der Caecilienverein der Stadt Bern die Feier seines 75jährigen Bestehens begangen. Das 2. Abonnementskonzert der Bernischen Musikgesellschaft ward in das Jubelfest einbezogen und vermittelte in hinreissender Ausführung die dramatische Legende „Fausts Verdammung“ v. Hector Berlioz. Anlässlich einer Matinée erklangen der „Gesang der Geister über den Wassern“ (Schubert), durch die Berner Liedertafel als Festgabe dargeboten, sowie das herrliche „Magnificat“ von Joh. Seb. Bach. Zwei beschwingte und innerlich erfüllte Wiedergaben von Beethovens „Neunter“ krönten das imponierende Ganze, dessen künstlerische Leitung durch Dr. Fritz Brun elastisch und mit Hingabe erfüllt ward. Als Solisten wirkten mit Mia Brun-Peltenburg (Gretchen), Victor Brégy, Basel (Faust), Hermann Schey, Berlin (Mephisto), Jakob Walter, Basel (Brander); Helene Fahrni (Sopran), Elsa Scherzmeister (Sopran), Nina Nüesch (Alt), Ernest Bauer (Tenor) und Felix Löffel (Bass). Eine Jubelfeier einte nach Konzertschluss den Caecilienverein und seine vielen Gäste aus der ganzen Schweiz zu einer froh bewegten Gemeinde. — Der bernische Cellist Albert Nicolet gab, von Gabrielle Bornand-Hauswirth begleitet, einen ausgezeichneten Abend im Grossratssaal. — Marguerite de Siebenthal, Genf, absolvierte ein Konzert für Violine und für Klavier, das in seiner Vielgestalt erneut die erstaunliche Doppelbegabung der jungen Künstlerin dartat. Eugen Huber, Bern, führte

Geisch id Stadt, Geisch ids Casino!

die Klavierparte musikalisch klar und technisch sauber durch. — Frantisek Rauch, Prag, absolvierte einen ganz hervorragenden Klavierabend mit vorwiegend tschechischen Kompositionen. — Die hiesige Ortsgruppe der IGNM (Internationale Gesellschaft für neue Musik) vermittelte ein Gastkonzert eines Wiener-Ensembles unter der Leitung von Dr. Fritz Stiedry, das, zusammen mit Erika Wagner, in der Partie der Sprechsingstimme, den „Pierrot Lunaire“ von Arnold Schönberg in ausgezeichnete Interpretation zu Gehör brachte. Das einleitende, klug gebaute und aufschlussreiche Referat hielt Dr. Hans Ehinger, Basel. — Das Lener-Quartett spielte im vollbesetzten Grossratssaal Werke von Mozart, Beethoven und Haydn vor einem begeisterten Publikum. — Die Freistudentenschaft Bern hat zum Gedenken von Hugo Marti eine gediegene Erinnerungsfeier im Grossratssaal durchgeführt, an der Dr. Walter Adrian, Dr. C. Günther (Aarau) und Dr. Ad. Schär (Sigriswil) gesprochen haben. Das Zurbrugg-Quartett umrahmte den ergreifenden Anlass durch musikalische Darbietungen. — Dr. Ad. Guggenbühl (Zürich) hielt einen mit Begeisterung entgegen genommenen Vortrag über die schweizerische Eigenart und Fragen unserer Kulturpolitik.

Hallo! Schweizerischer Landessender!

Bilder aus der Sportgeschichte.

In einem Zyklus von 12 Vorträgen hat Dr. Moritz Zeller, Bern, einen bunten Hörfilm abrollen lassen, der uns mit der Entwicklung aller Sportarten bekannt gemacht hat.

Wir sind der Führung des kundigen Vortragsredners umso lieber gefolgt, weil er es verstanden hat, das Interesse des Hörers zu wecken und mit wertvollen historischen, technischen und anekdotischen Hinweisen auf alle die mannigfaltigen Spielarten und Sportdisziplinen.

Dass die Notwendigkeit der Lebenserhaltung im Kriegsfall und der Nahrungsbeschaffung bei den primitiven Völkern die sportlichen Leistungen bei den Naturvölkern gesteigert hat, ist einleuchtend. So sollen die Hottentotten schon vor 200 Jahren hervorragende Läufer gewesen sein, und die Watussi sind heute als prächtige Springer bekannt. Die spanischen Eroberer berichteten, dass die Maya-Indianer — die Ureinwohner Zentralamerikas — ein sonderbares Ballspiel betrieben. Dem Ringkampf begegnen wir auf Borneo, und im Wettrudern der Tschippeways Nordamerikas taucht ein Stück Indianerromantik auf!

Aber auch hochstehende Kulturvölker haben im grauen Altertum schon dem Sport gehuldigt. Auf uns überkommene Bildwerke zeigen uns stockfachtende, ballspielende und ringende Babylonier, Assyrer und Perser — und wer kennt nicht die Wagenrennen der Römer und die olympischen Wettkämpfe der alten Griechen? Die Leichtathletik — die Königin des Sportes — stammt aus relativ neuer Zeit. Vor 100 Jahren trugen sechs Studenten einer englischen Universität einen Querfeldeinlauf

über eine Meile aus — sie mögen die ersten Amateur-Leichtathleten gewesen sein, die öffentlich in einem Wettkampf auftraten.

Uns Schweizer wird ja vor allem das in besonderem Masse interessiert haben, was Dr. Moritz Zeller über Touristik und Alpinismus zu sagen wusste. Wir schütteln den Kopf, wenn wir hören, dass es eine Zeit gab, da der Stadtrat von Luzern bei Kerkerstrafe das Besteigen des sagenumwobenen Pilatus verbot — und wenn wir erst vernehmen, dass früher mit Hilfe eines aufgeblasenen Fellsackes geschwommen wurde, so lächeln wir leise auf den Stockzähnen. Denn wohl in keiner Sportart betätigten sich heute alle Bevölkerungsschichten und Lebensalter so aktiv wie im Schwimmen.

Die Vorträge über die Geschichte des Ruders und Segelsportes, des Pferdesportes, des Turnens und der Ballspiele leiten über zur Geschichte des Wintersportes, der aus den nördlichen Ländern eingeführt, in kurzer Zeit eine fabelhafte Aufwärtsentwicklung in unserer Heimat erfahren hat. Jung und alt — dick und dünn sausen auf schmalen Brettern über die schneebedeckten Hänge, gleiten kühn auf glitzernden Eisflächen umher, oder fahren jauchzend auf schlanker Davosergrube zu Tal — und die Berner Hörer freuen sich ganz gewaltig auf — auf den im Laufe dieses Winters stattfindenden Vortrag Dr. Moritz Zellers (mit Lichtbildern!) über „Bilder aus der Sportgeschichte“!

Auf Wiederhören!

Radibum

Radio-Woche

Programme von Beromünster

Samstag, 4. Dezember. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Kammermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.10 Jodellieder. 13.25 Ländlermusik. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Schallplatten. 14.00 Bücherstunde. — 16.00 Handharmonikaduo. 16.30 Der Brunnen. Aus dem Tagebuch eines bolivianischen Chaco-Kämpfers. 17.00 Italien. Musik. — 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Unterhaltungskonzert. 19.20 Musikeinlage. 19.25 Konzert des Wiener Staatsopernchores. 20.35 Wer ist der Täter? Kriminalstück. 22.00 Tanzmusik

Sonntag, den 5. Dezember. Bern-Basel-Zürich:

10.00 Vorträge des Stadtposaunenchores Winterthur. 10.10 Kath. Predigt. 10.45 Stadtposaunenchor. 11.00 Kammermusik. 11.35 Die Stunde der Schweizer Autoren. 12.00 Franz. Musik. 12.40 Aus Opern und Operetten. 13.00 Die Schwabengänger, Vortrag. 13.50 Vorträge der Kapelle Luchsinger. — 14.25 Jugendchor des Sängerbundes Winterthur. 17.00 Schülerkonzert. 18.15 Wir und unsere grossen Kinder, Plauderei. 18.45 Schallpl. 19.00 Aus der Glanzzeit der Lautenmusik. 19.35 Unvorhergesehenes. 19.55 Sport. 20.00 Hypatia, Musikdrama.

Montag den 6. Dezember. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Fröhlicher Auftakt. 12.40 Unterhaltungskonzert. 16.00 Volksliederkonzert der Mädchensekondarschule St. Clara. 16.20 Vortrag von W. Wehrli. 16.40 Volksliederkonzert. 17.00 Kammermusikwerke des jungen Mozart. 17.45 Aus Schuberts Winterreise. 18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 18.30 Rechtl. Streiflichter: Der Eigentumsvorbehalt. 19.00 Schallplatten. 19.15 Wir und das Leben, Vortrag. III. Schicksal ist Auftrag. 19.55 Tschechische Musik. 21.00 Die Landesausstellungs-Lotterie, Kurzvortrag. — 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausl.

Dienstag den 7. Dezember. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallpl. 12.40 Schallpl. 16.00 Bücherstunde. 16.30 Suite Bergamasque v. Debussy. 16.45 Uf em Wybermäret z' Solothurn. Kleine Mundartzene. 18.00 Reportage aus einer Fischzuchtanstalt. 18.20 Alte Schweizerlieder. 18.30 Zyklus: Kann die Gegenwart aus der Geschichte lernen? 19.00 Lieder von Max Ettinger, gesungen v. Felix Löffel. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Schweizer Dichterköpfe: Rudolf von Tavel. 20.45 Radio-Orchester. Altfranz. Musik. 21.10 Gedanken und Deutungen der Zeit. 21.40 Fünf Gesänge für Vokalquartett. 22.00 Theater-Rundschau. Fragmente aus Märschen, aus Wien.

Mittwoch den 8. Dezember. Bern-Basel-Zürich:

10.20 Schulfunk: Französ. Hörspiel. 12.00 Radio-Orch. 12.40 Konzert. 16.00 Frauenstunde: Unsere Jugend und das Welschland. 16.25 Musik um Franz Léhar. 17.00 Orchester. 17.15 Kammerduette für Sopran und Alt. 17.30 Zyklus Hausmusik f. kl. Musikanten. 18.00 Kinderstunde: Margritli im Welschlande. 18.50 Von Pflanzen und Tieren. 19.00 Schulfunkmitteilungen. 19.15 Schallpl. 19.35 Aus Wien, Joseph Haydn: Die Schöpfung. Dirigent: Wilh. Furtwängler. 22.00 Nimm und lies!

Donnerstag, 9. Dezember. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Tonfilmmusik. 12.40 Konzert mit grossen Namen. 16.00 Für die Kranken. 16.30 Schallplatten. 17.00 Leichte Musik. 17.20 Progr. n. Ansage. 17.40 Konzert. 18.00 Radio-Küchenkalender. 18.10 Schallpl. 18.30 Elise Egloff, die Geschichte einer Liebe. Vortrag. 18.55 Kleiner Geschichtskalender. 19.15 Lissabon, ein Stadtbild. 19.55 Abendmusik aus der Klosterkirche Wettingen. — 20.50 Kennen Sie ...? 21.00 Progr. n. Ansage. 22.00 Sendung für Holland.

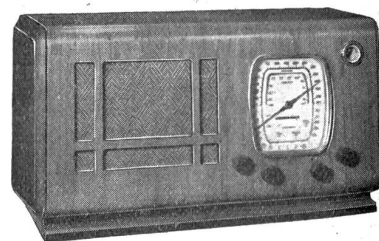
Freitag den 10. Dezember. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Ländlermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert d. Radio-Sextetts. 16.00 Frauenstunde: Seltsames China, Plauderei. 16.30 Schallpl. 17.00 Konzert des Radio-Orch. 18.00 Schallpl. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Was die Technik Neues bringt. 18.45 Akustische Wochenschau. 19.00 Vorschau auf sportliche Veranstaltungen. 19.14 Sechs Ein-Minutenmärsche. 19.20 Erziehungsstörungen und Schwierigkeiten, Reportage. 19.55 Musikabend bei Mozart. Hörspiel mit Musik. — 20.50 Konzert d. Radio-Orch. 21.25 Antwort aus der Stille. 21.50 Zum Gedächtnis an Louis Viernes, Organist an der Notre Dame in Paris.

Die neuesten

Radio-Apparate

in grosser Auswahl. Heim-Empfänger, Auto-Geräte, Plattenspieler. Ein Beispiel:



American Bosch Mod. 823-L 6 Röhren-Allwellen-Super mit dem magischen Auge Fr. 345.—
Probeinstallationen bereitwillig während fünf Tagen.

Kaiser & Co. A.-G.

Radio-Abteilung
BERN Telephone 22.222

FUR VERLOBTE die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT AG, Marktgasse 22, Bern



Tappiche in alle Zimmer

Bouclé

135 × 200 cm	Fr. 35.—	50.—
165 × 235 cm	Fr. 55.—	66.—
200 × 300 cm	Fr. 85.—	98.—
230 × 320 cm	Fr. 98.—	125.—
250 × 350 cm	Fr. 125.—	150.—

Moquette, Velvet und Tournay

135 × 200 cm	Fr. 65.—	70.—	82.—
170 × 235 cm	Fr. 95.—	105.—	123.—
200 × 300 cm	Fr. 140.—	155.—	175.—
230 × 320 cm	Fr. 185.—	200.—	220.—
250 × 350 cm	Fr. 225.—	245.—	260.—

Bettumrandungen, Läufer mit 2 Vorlagen

Fr. 88.— 125.— 145.—

Verlangen Sie Auswahlendung 5% Rabattmarken

Bertschinger, Burkhard & Co.

Zeughausgasse 20 - Bern

Spezialgeschäft für Damenswäsche

ALICE GORGÉ AMTHAUSGASSE 12

5% RABATTMARKEN

Festzeit 1937

Juwelen

moderne goldene
Halsketten, Armbänder

gediegene goldene

Siegelringe

für Damen und Herren

Wappengravierungen

auf Stein, Gold und Silber

aparte Klein- u. Gross-Silberwaren

A. RUOF

BIJOUTERIE ORFÈVREURIE, Christoffelgasse 7, Tel. 24 986

Gründung des Geschäftes 1919

TAFEL-SERVICES

Neueste Modelle

Grosse Auswahl

Wwe. Christeners Erben

Kramgasse 58

Eingelangte Druckschriften

(Besprechung nach Möglichkeit)

Aus dem Verlag A. FRANCKE AG., Bern:
„Gedanken von Rudolf von Tavel“. Zusammen-
gestellt von Adele v. Tavel. Fr. 4.50.

Emil Balmer, *Sunneland*. Mit 8 Rötzelzeich-
nungen. L. Fr. 5.80.

El. Schlachter, *Wir feiern Weihnachten* —
Verse für Grosse und Kleine. K. Fr. 1.20.

Rosa Schürch-Nil, *Der Dieb*. Berndt. Lust-
spiel. K. Fr. 1.40.

Aus dem Verlag ORELL FÜSSLI, Zürich.
Gottlieb Heer, *Thomas Platter*. Roman eines
sinnvollen Lebens. L. 9.50.

Esther Landolt, *Das Opfer*. Roman. L. Fr. 6.—.

Johanna Böhme, *Annemarie, das Leben kommt!*
Roman für junge Mädchen von 16 Jahren
an. Illustr. Geb. Fr. 6.—.

Ernst Brauchli, *Hansruedis Geheimnis*. Illustr.
Geb. Fr. 6.—.

ALBERT MÜLLER-VERLAG, Zürich:

Dr. H. Vogel, *China ohne Maske*. 20,000 km
mit der Schweiz. Filmexpedition. Mit 120
Aufnahmen auf 80 Kunstdrucktafeln. L.
Fr. 9.50.

Felix Möschlin, *Der schöne Fersen*. Der Ge-
liebte Marie Antoinettes. Roman. L. Fr. 9.50

Verlag von FRIEDRICH REINHARDT, Ba-
sel:

Rudolf Schnetzer, *Der Weg der Sühne*. Roman
L. Fr. 7.—.

Helene Christaller, *Peterchen*. Eine Geschichte
f. Jugendfreunde. Volksausg. L. Fr. 4.75.

Tina Trug-Saluz, *Soglio*. Eine Bündner Fa-
miliengeschichte. L. Fr. 7.—.

Verlag der EVANG. BUCHHANDLUNG in
Zollikon:

Robert Ehret, *Die Allerschwyler*. Aus dem
Leben eines Dorfes. L. Fr. 4.50.

NEUE KALENDER:

Schweiz. Frauenkalender 1938. Herausg. von
Clara Büttiker. Verlag H. R. Sauerländer
& Cie., Aarau. Fr. 2.80.

Schweiz. *Tierschutzkalender* 1938. — Orell
Füssli, Zürich.

„Für Alle“-Kalender 1938. 42. Jahrgang. —
30 Rp. Verlag Ev. Buchhandlung Zollikon.

Schweizer Jugendkalender 1938. 48 S. 30 Rp.
Das Lieblingsbuch der Schweizerjugend:

Der Pestalozzi-Kalender. Zwei Teile und Aus-
gaben für Schüler und Schülerinnen. Preis
Fr. 2.90. Verlag Kaiser & Co. AG., Bern.

* * *

Im Geographischen Kartenverlag, Kümmerly
& Frey, Bern ist eine prächtige *Frankreich-*
karte, zirka 80:100 cm gross, im Masstab
1:1,000,000 erschienen (Preis Fr. 3.50). Diese
neue Karte ist der gegebene Reisebegleiter
und Berater, insbesondere für den Automobi-
listen. Dieser findet hier klar hervorgehoben
die internationalen Durchgangsstrassen mit der
Strassennumerierung und den Entfernungen in
Kilometern, sodann die übrigen Haupt-
und Nebenstrassen. Praktische Falzung, prima zähes
Kartenpapier.

* * *



Für unsere Kleinen

Nr. 73. Mantel aus uni Wollstoff (Ratiné) mit grosser Stepparbeit.

Nr. 74. Mantel mit leichter Pelz-Garnitur.

Nr. 75. Netter Kindermantel aus leichtem Mantelstoff und mit Sammet garniert.

Nr. 76. Hübscher Mantel aus uni Wollstoff.

Nr. 77. Pelerine-Mantel aus uni fassoniertem Wollstoff.

Nr. 78. Mantel aus leichtem Wollstoff.

Stoffbedarf zu allen Mänteln bei fertiger Mantellänge von 50 cm gerechnet, 1,40 m bei Breite von 1,40 m.

Nr. 79. Reizendes Bébé-Kleidchen aus Waschseide mit hübscher Broderie und Waffelstich. Stoffbedarf 1,20 m.

Das Zuschneiden von Papiermustern oder Stoff besorgt das *Zuschneide-Atelier „Livia“*, Wabernstrasse 77, Bern.

Bei Anfragen gefl. Rückporto beilegen.

Ein warmes Bett



mit einer Woldecke von

Jenni-Thunauer

5 0/0 Rabattmarken

Nachf. Rud. Jenni Sohn, Kramgasse 51
Tel. 34.740 BERN



H. ZULAUF

Kinderarbeiten

Nagelarbeiten für Knaben. Neue
Lederarbeiten. - Ausmalarbeiten.
Bastarbeiten. - Grosse Auswahl
am

Bärenplatz Nr. 4 Bern

Gegen kalte Füsse

am Schreibtisch, Nähtisch, Klavier,
beim Lesen, im Auto, empfehlen
wir unsere englischen

Angora-Felle

Fr. 21.—	26.—
33.50	38.—

Warme Fuss-Säcke

Fr. 22.—	25.50
31.—	40.—

jetzt grösste Auswahl

Meyer-Müller & Co. A.-G.

Bubenberplatz 10

BERN



Brautleute

besichtigen mit Vorliebe meine
Ausstellung von 40 bis 50
Musterzimmern

Für jedermann etwas Passendes!

Möbelfabrik
A. BIERI, Rubigen

Tabakpfaffen in grosser Auswahl
Reparaturen

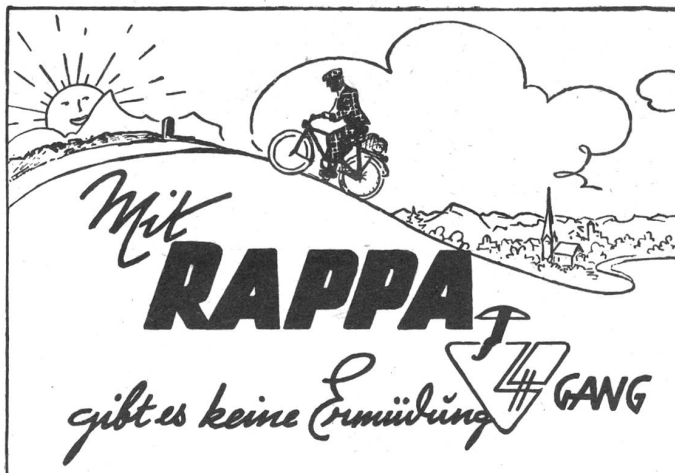
Fr. Schumacher, Drechslerei
Kesslergasse 16

— 5 0/0 Rabattmarken —

Puppenklinik

Reparaturen billig

K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, I. St.



Wenn Sie etwas zum chemisch Reinigen oder Färben haben, so denken Sie bitte
an die bewährte Berner Firma, die in kurzer Zeit zuverlässig liefert und Rabatt-
marken gibt.

Färberei und chemische Waschanstalt Bern,

Tschannerstrasse 39 — Telefon 23.868

Abonnementspreise ohne Versicherung (Schweiz): 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate Fr. 6.—, 12 Monate Fr. 12.—. (Ausland): 3 Monate Fr. 4.50,
6 Monate Fr. 9.—, 12 Monate Fr. 18.—. Mit Unfallversicherung (bei der Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern) zuzügl. Versiche-
rungsbeitrag. - Durch Verträge 30 Cts. pro Nummer. - Postcheck III/11.266. Einzel-Nr. beim Verlag Bollwerk 15 (Tel. 21.499) oder in den Kiosks.

Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G., Schauplatzgasse 26, Bern und Filialen. Preis der einspaltigen Nonpareillezeile: Schweiz
30 Rp., Ausland 40 Rp., Reklamezeile im Text 75 Rp., Ausland Fr. 1.—, Schluss der Inseratenannahme jeweils Dienstag mittag.
Telephon 23.352. — Postcheck-Konto III/1238

Verlag: Berner Woche-Verlag, Bern. — Verantwortliche Redaktion: Hans Dreyer, Bern, Gutenbergstrasse 39 (Telephon 28.600) und
Dr. H. Bracher, Muristrasse 3 (Tel. 33.142) Bern. — Abonnenten-Annahme und Adressänderungen: Bern, Bollwerk 15. — Druck und
Expedition: Jordi & Cie., Belp